



Morgens Mittags Abends

POLIZEI-BERICHT

Fehlende Winterreifen werden zum Problem

Bußgelder für Unfallverursacher

ACHIM • Zahlreiche Unfälle ereigneten sich im Landkreis Verden am Wochenende aufgrund des Winterwetters (siehe Seite Region Verden). Oftmals haben die Unfallverursacher keine angemessene Bereifung an ihren Fahrzeugen gehabt. Eine 24-jährige Frau aus Achim befuhr am Freitag nachmittag die Auffahrt der Anschlussstelle Achim-Ost in Richtung Bremen. Wegen nicht angepasster Geschwindigkeit und der Tatsache, dass ihr Hyundai nur vorne mit Winterreifen ausgerüstet war, drehte sich der Pkw und prallte in die Schutzplanken. Verletzt wurden weder die Fahrzeugführerin, noch ihr kleines Kind im Fond. Am Pkw und an den Planken entstand ein Schaden von circa 1000 Euro. Aufgrund der mangelhaften Bereifung droht der Fahrer ein eisiges Bußgeld.

Ein weiterer Unfall ereignete sich eine Stunde später kurz hinter dem Bremer Kreuz in Fahrtrichtung Osnabrück. Auf Grund nicht angepasster Geschwindigkeit und Sommerreifen geriet ein 34-Jähriger aus Hamburg ins Schleudern, prallte in die Planken und blieb schließlich quer auf dem rechten Fahrstreifen liegen. Fahrer und Mitinsassen (u.a. zwei kleine Kinder) blieben unverletzt. Der Gesamtschaden: ca. 5000 Euro. Auch gegen diesen Fahrzeugführer leitete die Polizei ein Verfahren ein. Den 34-Jährigen erwartet nicht nur ein erhebliches Bußgeld. Außerdem droht ihm wegen der fehlenden Winterbereifung Ärger mit der Versicherung.

IM BLICKPUNKT

■ **Leserforum**

Neue Kürzungen für den Kreisel?

Hans-Peter Meyer aus Achim schreibt zum Bericht „Der Kreisel dreht sich weiter“ und zum Kommentar „Es bleibt ein Glaubensstreit“ vom 18. Dezember: Manfred Brodt hat mit seinem Bericht schon den Nagel auf den Kopf getroffen. Vier zu drei Ratsstimmen für den Kreisel, und es scheint beschlossene Sache zu sein. Nur, bei allen Mehrheiten, haben sich die Damen und Herren auch einmal an ihrer Basis umgehört? Sicher, es gibt einen erheblichen Zuschuss aus Brüssel

für den 538 000 Euro teuren Kreisel. Dennoch bleibt die Stadt Achim auf einer hohen Summe, einem Viertel davon, sitzen – und das bei leerem Stadtsäckel. Gerade die Grünen fordern (zu Recht) mehr Geld für Kindergärten, Schulen und Bildung. Jetzt muss aber auch dort noch gekürzt werden, um einen Kreisel zu bauen. Oder planen diese Stadtvertreter, mit neuen Steuern oder Abgaben die Bürger wieder zur Kasse zu bitten, um ihr Ego zu befriedigen?

■ **Leserforum**

Landrat soll Flagge zeigen für Linden

Hartmut Witt aus Langwedel schreibt zum Bericht „Fallen 80 Linden für Radweg?“ vom 16. Dezember: Nicht zu Unrecht schlagen NABU und SPD Alarm gegen diesen Unsinn. Alles redet vom Klimawandel. Aber einige haben dies noch nicht begriffen. 80 schöne Linden sollen wegen ihrer Baumwurzeln gefällt werden. Dass der Radweg hier erheblich in Mitleidenschaft gezogen wird, leuchtet jedem ein. Meiner Meinung nach kann man aber auch das Pflaster teilweise aufnehmen und die Wurzeln

kappen. Der Kostenaufwand würde damit nicht zu hoch werden. Es sollte auch der Landrat Peter Bohlmann Flagge zeigen, dass hier nicht sinnlos abgeholzt wird. Zum Schutze der Natur und Umwelt. Wenn Monogärten und Flurbereinigung die Runde machen, und die Wälder der Welt eines Tages „von der Bildfläche verschwunden sind“, ist das Chaos für die Menschen nicht mehr aufzuhalten. Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Kürzungen vorbehalten.



Trotz des Großeinsatzes von fünf Feuerwehren brannte der Dachstuhl des Wohnhauses komplett aus. „Das Gebäude wird unbewohnbar sein, davon müssen wir ausgehen“, so Polizeipressesprecher Jürgen Menzel. Fotos: Albrecht

Wohnhaus ging in Flammen auf

Wulmstorf: Gebäude ist nach Dachstuhlbrand unbewohnbar / Älteres Ehepaar verliert sein Zuhause

WULMSTORF (rei/ha) • Als gestern Mittag per Notruf ein Schornsteinbrand in Wulmstorf gemeldet wurde, ahnte noch niemand, dass an diesem vierten Advent ein 78-jähriges Ehepaar sein gesamtes Hab und Gut verlieren würde. „Das Feuer breitete sich unwahrscheinlich schnell aus“, so Jürgen Menzel, Polizeipressesprecher. „Dazu kam, dass die Einsatzkräfte aufgrund der Witterungsverhältnisse Schwierigkeiten hatten, auszurücken.“

ter Volker von Hollen. Vor Ort waren außerdem Einsatzkräfte aus Wulmstorf, Morsum, Beppen, Blender und Thedinghausen. Auch die Drehleiter aus Verden kam zum Einsatz. Besondere Schwierigkeiten bereiteten den Rettern auch vor Ort die winterlichen Wetterverhältnisse: Das Löschwasser drohte in den Schläuchen zu gefrieren und Feuerwehrkameraden, die mit Spritzwasser in Berührung kamen, liefen als wandelnde Eiszapfen herum. Durch den Löschwassereinsatz war der Boden aufgefeuchtet, so dass die Drehleiter nur mit Hilfe eines Treckers zu ihrem Einsatzort gelangen konnten. Die Minustemperaturen führten dazu, dass der Einsatzort schnell einer Eisfläche gleich. Die Feuerwehr streute die Wege rund um das Haus ab.

Zum Glück gelang es der Feuerwehr, den Brand schnell zu löschen und die Wasserversorgung aufrecht zu erhalten. Im Zuge der Löscharbeiten erlitten zwei am Einsatz beteiligte Feuerwehrmänner Verletzungen. Ein 35-Jähriger erlitt einen Schwächeanfall, sein ein Jahr jüngerer Kamerad trug eine Knieprellung davon. „Die Feuerwehr musste das Dach des Gebäudes aufnehmen, um die Brandherde im Dachstuhl zu löschen“, berichtet Menzel. Aber es nutzte alles nichts: Trotz des Großeinsatzes brannte der Dachstuhl des Wohnhauses komplett aus. „Das Gebäude wird unbewohnbar sein, davon müssen wir ausgehen“, so Menzel. Die Höhe des entstandenen Schadens beläuft sich ersten Schätzungen zufolge auf circa 150.000 Euro.



Durch das Löschwasser wurde der Einsatzort zur rutschigen Eisfläche, die Drehleiter musste mit einem Trecker zum Haus gezogen werden.

Glücklicherweise ist dem älteren Ehepaar nichts passiert. Doch die Verzweiflung über den Verlust ihres Zuhauses setzte den Senioren schwer zu – beide erlitten einen Schock und mussten intensiv betreut werden. „Angehörige werden sich um die beiden kümmern und sie bei sich aufnehmen“, so Menzel. Zur Brandursache konnte die Polizei gestern noch keine Angaben machen. „Die Glutnester müssen jetzt abkühlen. Aber wir haben die Ermittlungen aufgenommen.“

Schwergewichte schwebten in die Höhe

Trotz guten Frühstücks: Achimer Bürger wogen Ditzfeld, Oetjen und Kunze in Konserven auf



Zwei schwere und ein nicht so schwerer Junge: Jubel bei Rainer Ditzfeld, Heiko Oetjen und Rainer Kunze über tonnenweise Lebensmittel für einen guten Zweck.

merhin bringen alle drei zusammen rund 360 Kilogramm auf die Waage. „Und wir hatten vorher im Atrium noch gut gefrühstückt“, so Ditzfeld. Und so stiegen die zwei Schwergewichte und der leichte Rainer Kunze in den Drahtkorb auf der einen Seite, während die Achimer Bürger auf der anderen Seite versuchten, die drei als Weihnachtsmänner verkleideten Stimmungskanonnen in die Höhe zu heben – nur mit Hilfe von Konservendosen, die natürlich letztendlich den Tafelkunden zu Gute kommen werden. Erst etwas verhalten füllte sich der Dosenkorb. Aber immer mehr Bürger kamen vorbei und gaben Würstchen, Eintöpfe oder Dosengemüse dazu. Die vielen freiwilligen Helfer versorgten die Zuschauer mit heißem Punsch und Süßigkeiten. Derweil beobachteten die Handwerker unter Meister Hans Ruff das Schauspiel unbesorgt. Denn die große Waage, die wie schon bei den Wiegewetten der Vorjahre eigens zu diesem Zweck angefertigt wurde, war für 500 Kilogramm ausgelegt. Um punkt 13 Uhr hieß es: „Top, die Wette gilt“ und die zur Sicherung aufgestellten

Paletten wurden entfernt. Zur Sicherheit noch zwei oder drei Würstchendosen obendrauf – und die Weihnachtsmänner schwebten in die Höhe, unter den Jubelrufen des Publikums. Riesenfreude bei den zahlreich anwesenden Tafel-Mitarbeitern. Denn sie wissen: zu den gespendeten Konserven werden in diesem Jahr 30 Wettpaten kommen, die sich bereit erklärt haben,

die Achimer Tafel rausgekommen sein, schätzt Ditzfeld. Rainer Kunze berichtete, dass die Tafel die Konserven dringend für das kommende Jahr benötigt. Viele Supermärkte hätten, bedingt durch die anhaltende schlechte wirtschaftliche Situation, ihre Einkaufsphilosophie überdacht und damit wurde der Anteil für die Tafeln, nicht nur in Achim, stetig kleiner.



Auch Anika (8) und Svenja (11) unterstützten die Aktion und spendierten Konservendosen. Fotos: Raczkowski

noch kiloweise Lebensmittel obendrauf zu packen, falls das Experiment gelingt. Sechs Tonnen Lebensmittel könnten am Sonnabend für



IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion	(0 42 02)	Anzeigen	51 51 20
Manfred Brodt (Ltg.)	51 51 42	Zustellung	51 51 30
Heinrich Laue	51 51 40	Telefax	51 51 29
Michael Mix	51 51 41	E-Mail	
Reike Raczkowski	51 51 45	redaktion@achimer-kreisblatt.de	
Telefax	51 51 49	anzeigen@achimer-kreisblatt.de	
Obernstraße 54, 28832 Achim		vertrieb@achimer-kreisblatt.de	